

Warum politischen Einfluß auf die Arbeit mit Veredlungskonzeptionen nehmen?

- **Kompaß zur Erschließung neuer Reserven**
- **Zielt auf neue Erzeugnisse und Technologien**
- **Ausgangspunkt schöpferischer Initiativen**

Warum rückt die Arbeit mit Veredlungskonzeptionen immer stärker ins Blickfeld der politischen Führung der Parteiorganisationen?

Aus der bisherigen erfolgreichen Verwirklichung der auf dem X. Parteitag beschlossenen ökonomischen Strategie zog die 9. Tagung des ZK die Schlußfolgerung, daß die intensiv erweiterte Reproduktion heute zur bestimmenden Grundlage für das Wachstum unserer Volkswirtschaft geworden ist. Damit gelang es, so wird festgestellt, eine Wende von prinzipieller Bedeutung einzuleiten. Den Weg der umfassenden Intensivierung weiter zu beschreiten, das macht den Inhalt der neuen Etappe der Verwirklichung unserer ökonomischen Strategie aus.

Dieser Weg beinhaltet einen tiefgreifenden Strukturwandel in unserer Wirtschaft, die Umstellung auf die maximale Nutzung unserer einheimischen Rohstoffe und die Senkung des spezifischen Verbrauchs an Energie, Rohstoffen und Material.

Eine Schlüsselfrage für die Lösung dieser Aufgabe und damit für die Beherrschung des Gesamtkreislaufes der intensiv erweiterten Reproduktion in jedem Kombinat wie in der gesamten Volkswirtschaft ist der Übergang zur höheren Veredlung der Produktion. Sie ist ein großes volkswirtschaftliches Programm, das

den Bedingungen der DDR als einem hochentwickelten Industrieland mit relativ geringen Rohstoffvorkommen entspricht.

Die 9. Tagung unterstreicht: In den nächsten Jahren gilt es, einen qualitativ neuen Schritt zur höheren Veredlung der Produktion zu tun. Dabei müssen die eigenen Rohstoffressourcen noch mehr zum Ausgangspunkt dieses Prozesses genommen, neueste Technologien und modernste Verfahren angewandt werden, um zu neuen Erzeugnissen von hoher Qualität zu gelangen. Davon hängt der weitere Zuwachs des Nationaleinkommens entscheidend ab.

Damit setzt die 9. Tagung einen Schwerpunkt für die politische Arbeit der Parteiorganisationen vor allem in den Bereichen der Volkswirtschaft, der Wissenschaft und Bildung. Damit steht als eine Aufgabe politischer Überzeugung und ökonomischer Propaganda, das Wissen um die Bedeutung der Veredlung weiter zu verbreiten.

Die Zielfunktion der höheren Veredlung besteht darin, aus einem gegebenen Rohstofffonds den Gebrauchswert und den Wert der daraus hergestellten Erzeugnisse zu erhöhen, um einen steigenden Beitrag zum Wachstum des Nationaleinkommens zu leisten. „Das ist dann der Fall, wenn der Anteil der vergegenständlichten Arbeit, das heißt des Produk-

tionsverbrauchs, am Wert des Produkts sinkt und der Neuwert sich erhöht... Entscheidend aber ist, daß mit der verausgabten vergegenständlichten wie lebendigen Arbeit ein hoher Gebrauchswert geschaffen wird. Nur so wird die volle Realisierung des Wertes möglich.“¹

Die Veredlung hat naturgemäß besonders in den Industriezweigen herausragende Bedeutung, in denen mit Hilfe stoffwandelnder Prozesse aus einheimischen oder importierten Rohstoffen solche Werkstoffe und Materialien hergestellt werden, die es den weiterverarbeitenden Stufen ermöglichen, hochwertige, auf dem Weltmarkt wie im eigenen Land gefragte Erzeugnisse zu produzieren.

Die 9. Tagung des ZK nennt als eine der damit zusammenhängenden Anforderungen, die chemische Industrie unseres Landes generell als Veredlungsschemie zu entwickeln. Sie stellt als Ziele, Kraftstoff und Chemierzeugnisse mit einem im internationalen Vergleich sehr niedrigen spezifischen Aufwand an Erdöl herzustellen. Neue Veredlungsstufen sind bei Plasten und Elasten, bei Chemiefasern und anderen Produkten, vor allem den kleintonnagigen chemischen Erzeugnissen zu erreichen.

Darauf die Kraft der Parteiorganisationen zu lenken ist in vielen Kampfprogrammen festgeschrieben. Kämpferische Haltungen und schöpferische Leistungen sind unerlässlich, um alles, was Wissenschaft und Verfahrenstechnik hergeben, in hochwertige Waren für die Volkswirtschaft, die Bevölkerung und den Export umzusetzen.